

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850

133 (9.11.1850)

Erweint 16.
gentlich dreimal
am Dienstag,
Donnerstag
und Samstag
und kostet halb-
jährig 1 fl. 12 fr.

Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Insertions-
preis für die Zeile
ober deren Raum
ist der Kreuzer.
Beiträge werden
frankirt genau
angenommen.

Samstag

N^o 133.

den 9. November 1850.

Zeitereignisse.

— Stuttgart, 6. Nov. In der heutigen Sitzung der Landesversammlung wurde über den von der Regierung verlangten Kredit von 300,000 fl. durch dessen Verwilligung dieselbe in den Stand gesetzt werden sollte, zum Schutze des Gebiets die nöthigsten Maßregeln zu einer Kriegsbereitschaft der königl. Truppen zu treffen, beraten, und die Commissionsanträge, also lautend: 1) die angesonnene Verwilligung, als formell und materiell nicht begründet, abzulehnen; 2) gegen jeden Aufwand zu protestiren, welcher sich durch die fraglichen Kriegsrüstungen ergeben sollte; 3) der Staatsregierung zu erklären, daß, wenn dieselbe mit Verlassung ihrer bisherigen politischen Stellung und Ergreifung einer den Rechten des Volkes entsprechenden Politik, so wie nach klarer Darlegung ihrer Zwecke ein Ansinnen um Verwilligung von Mitteln an die Landesversammlung bringen sollte, durch welche der Schutz des eigenen Landes, somit eine bewaffnete Neutralität bezweckt würde, die Landesversammlung ein solches Ansinnen der reichlichsten Erwägung unterstellen würde, und alle zum Schutze des Landes und seiner Rechte erforderlichen Mittel zu verwilligen geneigt wäre; mit großer Majorität angenommen. Hierauf wurde die Versammlung von dem Minister des Innern aufgelöst, das Gesetz vom 1. Juli 1849 außer Wirksamkeit gesetzt, der Versammlung jede weitere Verhandlung unterlagt und der alte Ausschuss der aufgelösten Ständeversammlung (1849) wieder in Thätigkeit gerufen. (Große Aufregung.) Der Präsident schreitet trotz der Protestation des Ministeriums zur Wahl des Ausschusses.

— Hamburg, 6. Nov. General v. d. Lann ist auf Urlaub nach Hause geeilt; auch Aldorff ist entlassen und hier durchgereist. — Dem Bernehmen nach marschirt die hier garnisonirende Infanterie nächsten Freitag von hier ab. — Eine Exekutionsarmee von 25,000 Oesterreichern mit 60 Geschützen soll angeblich durch Sachsen nach Holstein marschiren. — Die Statthaltertschaft von Schleswig-Holstein wird nur der Gewalt weichen.

— Frankfurt, 6. Nov. Aus sicherster Quelle erfahren wir hier den wahren Zusammenhang der jüngsten für ganz Deutschland so wichtigen Ereignisse in Berlin. Oesterreich hatte durch Rußland folgende drei Forderungen an Preußen gestellt: 1) sofortige definitive Aufgabe des Raibündnisses und der Bundesstaats-Idee; 2) Anerkennung der in der kurhessischen Frage gefaßten Beschlüsse des Bundestags und Mitwirkung bei deren Ausführung durch gemeinschaftliche Operation preussischer, bayerischer und österreichischer Truppen;

3) Theilnahme am Zwange mit gewaffneter Hand zur Unterwerfung der Herzogthümer Schleswig-Holstein unter die Beschlüsse der Bundesversammlung. Um die Annahme oder Verwerfung dieser Anträge handelte es sich bei der Kronberathung. Herr v. Radowiz nannte die Forderungen eine Schmach für Preußen und Deutschland, und wies sie zurück, indem er erklärte, man müsse jetzt auch Rußland gegenüber die ganze Wehrkraft des preussischen Staats in die Waagschale werfen. Deshalb verlangte er alsbaldige Mobilmachung der gesammten preussischen Armee. Er wurde lebhaft unterstützt von den Ministern v. Ladenberg und v. d. Heydt; dagegen erklärte Herr v. Manteuffel, daß ihm die Verständigung mit Rußland und Oesterreich um keinen Preis zu theuer sei, und daß er deshalb die Anträge Oesterreichs unbedingt annehme. Mit ihm stimmten Graf Brandenburg und Hr. v. Stockhausen; der König aber hatte sich gleich anfangs verpflichtet, der Majorität zu folgen, und da diese durch das spätere Schwanken des Herrn v. d. Heydt gegen die Herren v. Radowiz und v. Ladenberg ausfiel, mußten Letztere ihre Entlassung nachsuchen. Es geschah mit der Aeußerung, daß sie keinen anderen Weg, als den von ihnen vorgeschlagenen nach gewissenhafter Ueberzeugung gehen könnten, ohne Preußen moralisch zu vernichten und Deutschland in allen Erwartungen zu täuschen. Diese Wendung der Dinge hat namentlich bei den preussischen Truppen starke Wirkung hervorgebracht. (Schw. M.)

— Hanau, 4. Nov. Gestern haben 18 Offiziere der kurhessischen Armee, welche ihren Abschied unbedingt verlangt hatten, denselben erhalten; unter denselben befindet sich der Generalmajor v. Urff und noch zwei andere Stabsoffiziere. — Das Weitererscheinen der hiesigen Zeitung ist unterlagt, die Pressen sollen versiegelt worden sein. — Dem Civit.-Kommissär sind einstreifen 5000 Thaler zur Bestreitung dringender Exekutionskosten zur Verfügung gestellt worden.

— Fulda, 3. Nov. Graf v. d. Gröben hat erklärt, er besetze die Etappenstraßen, zu welchen auch die Leipzig-Fuldaer Straße seit dem vorigen Jahre zu rechnen sei; man werde die Baiern nur dann angreifen, wenn dieselben das Corps von dieser Straße verdrängen wollten. Die vorgeschobenen Abtheilungen haben den Befehl, nicht anzugreifen.

— Von der oberen Kinzig, 6. Nov. Heute Morgen werden die bayerischen und österreichischen Truppen, welche gestern rasteten auf ihre seitherigen Strapazen, weiter vorrücken. Man ist aufs höchste gespannt, was dann geschieht, wenn sie auf die Preußen stoßen.

— Augsburg, 3. Nov. Einer offiziellen Mit-

theilung zufolge werden vom 3. bis 6. d. Mts. nicht weniger als 232 österreichische Offiziere mit 11,356 Soldaten und 2720 Pferden per Eisenbahn an unserer Stadt vorbeikommen und den vorausgegangenen bairischen Truppen als Succurs dienen.

— Koburg, 3. Nov. Gestern ist der Herzog nach Berlin abgereist.

— Berlin, 4. Nov. Der „Staatsanzeiger“ enthält zwei allerhöchste Kabinettsordres. Die eine betrifft die Entbindung des Hrn. v. Radowiz von der Leitung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten und die provisorische Uebertragung desselben an den Grafen v. Brandenburg und während dessen Krankheit an den Minister des Innern, Frhrn. v. Mantuffel; die andere beruft die Kammern auf den 21. d. M. nach Berlin. Baron v. Rosenberg ist nach Wien geschickt worden. Er überbringt die Depeschen, welche sich auf die Ausführung der freien Konferenzen beziehen, und tritt als erster Sekretär in seinen Rüstungen Gesandtschaft am dortigen Hof ein, woselbst er vorläufig die Geschäfte des Gesandten versehen wird. Nach der „N. Pr. Ztg.“ ist er der Träger einer Note, in welcher außer dem erwähnten Inhalt auch noch die Einstellung der österreichischen Rüstungen gefordert wird. Wenn Oesterreich, heißt es in dieser Note, dessenangeachtet in seinen Rüstungen fortfahren würde, so werde auch Preußen seinen Rüstungen die letzte Vollendung geben. — Vom 6. Nov. Graf Brandenburg ist gestorben. — Die „Deutsche Reform“ berichtet heute folgende wichtige Nachricht: Das Ministerium hat in seiner heutigen Berathung unter dem Vorsitze des Königs die Mobilmachung des gesammten Heeres, mit Einschluß der Landwehr, beschlossen.

— Wien, 2. Nov. Völlig zuverlässig ist, daß die Warschauer Konferenz ganz und gar zu Gunsten der Positiv Oesterreichs ausgefallen. Der russische Monarch hat nicht nur die Grundsätze des hiesigen Kabinetts als die seinigen erklärt, sondern auch das bisher eingehaltene Verfahren desselben, insbesondere in der deutschen Angelegenheit, so vollständig gebilligt, daß ein vereintes Vorgehen beider Regierungen fortan auf diesem Wege entschieden und unter allen Wechselfällen der gegenseitige Beistand gesichert ist. — Der Ministerwechsel in Baden und Hannover hat bei uns begreiflicher Weise einen guten Eindruck gemacht. — Von Seiten Russlands ist während der Warschauer Konferenzen die Erklärung an die österreichische Regierung abgegeben worden, daß, sobald dieselbe als Präsidium des Bundestags die offizielle Aufforderung zur Anerkennung desselben an das Kabinet des Czaren gerichtet haben wird, ein russischer Gesandter sofort in Frankfurt seinen Sitz nehmen soll.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Conscriptio pro 1850 betreffend.
D.N.Nro. 32,970. Die Visitation und Aus-
habung der im Jahr 1829 geborenen und für 1850

conscriptionspflichtigen Mannschaft des diesseitigen
Amtsbezirks wird auf hiesigem Rathhause am
Montag, den 16. Dezember d. J.,

Vormittags 8 Uhr,
vorgenommen werden. Die betreffenden Conscriptio-
tionspflichtigen werden hievon mit dem Anfügen
benachrichtigt, daß die Ausbleibenden nach Maß-
gabe des §. 58 des Conscriptionsgesetzes bestraft
werden.

Pforzheim, den 5. November 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

[3]2, Schulden-Liquidation.

D.N.Nro. 33,110. Der ledige Jakob Freß
von Würm will nach Nordamerika auswandern.
Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquida-
tion auf

Mittwoch, den 13. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumt und werden dazu dessen etwaige Gläu-
biger mit dem Anfügen vorgeladen, daß wir ihnen
zur Befriedigung nicht zu verhelfen vermöchten,
wenn sie in dieser Tagfahrt die Anmeldung ihrer
Forderungen unterlassen sollten.

Pforzheim, den 6. November 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

[2]2, Güter-Verpachtung.

Am Mittwoch, den 13. November d. Js.,
Vormittags 10 Uhr, verpachten wir auf die Dauer
von 9 Jahren, einzeln oder im Ganzen, folgende
an Martini 1850 bestandliche Grundstücke auf un-
serem Geschäftszimmer:

Dillsteiner Gemarkung.

3 Viertel 4 Ruthen Wiesen auf'm Scheuernberg.

Pforzheimer Gemarkung.

1 Morgen 2 Viertel 21 Ruthen Wiesen auf'm
Dennach.

1 Morgen 1 Viertel 13 Ruthen Wiesen auf'm
kleinen Dennach.

2 Morgen 31 Ruthen Wiesen in der Kling-
wiese.

38 Ruthen Wiesen auf'm Dennach.

2 Brtl. 20 Rthn. Wiesen auf'm großen Dennach.

2 Brtl. 7 Rthn. Wiesen auf'm kleinen Dennach.

3 Brtl. 16½ Rthn. Wiesen in der Halden.

1 Brtl. 38 Rthn. Wiesen im Bruch.

2 Morgen 6½ Ruthen Acker (ehemalige Pol-
terwiese) im Bruch.

2 Viertel 17 Ruthen Acker in der Stichelhalden.

Sobann am Donnerstag, den 14. Novem-
ber d. Js., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rath-
hause in Kieselbronn:

4 Morgen 2 Viertel 13 Ruthen Acker und

Wiesen, auf Kieselbronner und Dürrner Ge-
markung.

Stiftsgärtner Weber ist angewiesen, den

Pachtliebhabern die Grundstücke auf Dillsteiner

und Pforzheimer Gemarkung vorzuweisen.

Die Bedingungen werden vor dem Verpach-
tungsakte bekannt gemacht.

Pforzheim, den 30. Oktober 1850.

Großh. Stiftsverwaltung.

Kaltenbach.

(2)2. Holz-Versteigerung.

B. J. Nro. 449. Aus den Kaltenbronner Domainenwäldungen werden am Donnerstag, den 14. November d. J., versteigert:

Aus dem Schlag Dürreichberg:

- 77 Stämme tannenes und forlenes Bauholz,
- 1½ Klafter birchene Scheiter,
- 28 " Nadelholz-Scheiter,
- 31¼ " Kahlholz.

Aus dem Schlag Hirschfingen:

- 386 Stämme tannenes und forlenes Bauholz,
- 15¼ Klafter buchene Scheiter,
- 22 " birchene Scheiter,
- 268¼ " Nadelholz-Scheiter und
- 295½ " Kahlholz.

Aus dem Schlag Schwarzmiß:

- 460 Stämme tannenes und forlenes Bauholz,
- ¾ Klafter birchene Scheiter,
- 310¼ " Nadelholz-Scheiter,
- 251¼ " Kahlholz.

Von Weigraren, Windwürfen u.:

- 1489 Stämme tannenes und forlenes Bauholz,
- 2 Klafter buchene Scheiter,
- 5 " birchene Scheiter,
- 486½ " Nadelholz-Scheiter und
- 570½ " Kahlholz.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 10 Uhr bei dem Forsthaus zu Kaltenbronn und wird bemerkt, daß Nichtbadener einen habischen annehmbaren Bürgen zu stellen haben, wenn sie wollen zur Steigerung zugelassen werden und daß das Bauholz auch aus der Hand verkauft werde.

Weisenbach, den 28. Oktober 1850.

Großh. bad. Bezirksforstrei Kaltenbronn.
Bachmann.

(3)2. Berghausen, Oberamts Durlach.
Bau-Record-Vergebung.

Zur öffentlichen Veraccordinung der Bauarbeiten unseres zu erbauenden Rath- und Schulhauses, welche veranschlagt

Maurer-Arbeit	4462 fl. 59 fr.,
Steinhauer-Arbeit	1011 fl. 59 fr.,
Zimmer-Arbeit	1112 fl. 49 fr.,
Schreiner-Arbeit	852 fl. 55 fr.,
Schlosser-Arbeit	503 fl. 40 fr.,
Glaser-Arbeit	414 fl. — fr.,
Blechner-Arbeit	396 fl. 30 fr.,
Anstreicher-Arbeit	283 fl. 49 fr.,

haben wir Tagfahrt auf

Donnerstag, den 14. November d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Geschäftszimmer dahier anberaumt, wozu wir lusttragende Handwerksleute mit dem Anfügen einladen, daß von heute an Plan und Ueberschlag bei dem unterzeichneten Bürgermeisterramt dahier bis zum Steigerungstag täglich eingesehen werden können, auch haben die auswärtigen Steigerer sich von ihrer Ortsbehörde über ihre Solventheit schriftlich auszuweisen.

Berghausen, den 30. Oktober 1850.

Bürgermeister-Amt.

Vdt. Rothweiler.

Privat-Anzeigen.

Dankfagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche den verstorbenen Bijoutier Matthias Augenstein während seines Krankenlagers besuchten, so wie auch allen Denen, die ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten, statte ich meinen herzlichsten Dank ab.
Karolina Stüb.

Deutschkatholischer Gottesdienst.

Morgen, Sonntag, den 10. d. M., Morgens 9¼ Uhr, hält Herr Dr. Brugger aus Heidelburg Gottesdienst, wovon die Gemeinde benachrichtigt
der Vorstand.

Museums-Gesellschaft.

Wegen des im Laufe dieses Monats vorzunehmenden Sturzes der Bibliothek werden diejenigen Mitglieder, welche Bücher aus derselben in Händen haben, ersucht, solche bis nächsten Samstag, den 16. d. M., zurückzugeben.
Pforzheim, den 8. November 1850.

Der Bibliothekar.

(2)2. Aufforderung.

Wegen nahe bevorstehender Generalversammlung der Frauen-Sterb-Kasse-Gesellschaft muß die Rechnung gereinigt und abgeschlossen werden; es werden daher diejenigen Mitglieder, welche noch mit Beiträgen im Rückstande sind, aufgefordert, binnen 14 Tagen Zahlung zu leisten, da sonst im Unterlassungsfalle §. 19 der Statuten auf dieselben angewendet werden müßte.

Der Vorstand.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 10. November: der Verschwender, oder: Millionär und Bettler, romantische Oper in 3 Akten von Raimund. Musik von Kreuzer.

Montag, den 11. November: das Alpenröslein, das Patent und der Shawl, romantisches Schauspiel in 3 Akten von Holbein.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet freundlichst ein
Eduard Wolff.

Regelmäßige Schiffahrtsverbindung

zwischen
Havre, New-York und New-Orleans

und
Havre & San Francisco in Californien.

Außer den bereits bestehenden regelmäßigen Fahrten zwischen Havre und New-York und New-Orleans habe ich beschlossen, eine regelmäßige Schiffsverbindung zwischen Havre und San Francisco in Californien einzurichten.

Das erste Schiff dieser neuen Linie ist
der amerikanische Dreimaster

Gulnarc, Cap. Perkins.

Abfahrt von Havre den 25. November.

Nähere Auskunft über Ueberfahrtspreise und Frachten bei

Washington Finlay in Mainz und

Washington Finlay u. Comp. in Havre,
oder deren Agenten

in Pforzheim Carl Bofinger.

Anzeige. Das auf Samstag, den 9. d. M., angezeigte Concert ist, da bis jetzt weder ein Flügel noch ein Piano zu bekommen war, bis auf weitere Ankündigung verschoben.
Leonard Rager.

(4) Das große Anlehen des Vereins deutscher Fürsten und Edelleute,
garantirt vom Prinzen von Preußen, Herzog von Nassau, Herzog von Meiningen, Herzog von Coburg und andern Fürsten, bietet die schönen Gewinne von fl. 25000, 20000, 18000, 16000, 14000, 13000, 12000, 11000, 10000, 10 à 5000 r. bis fl. 12 abwärts. Nächste Ziehung am 15. November 1850.

Zu diesem außerordentlich soliden und in jeder Hinsicht vortheilhaften Spiel empfiehlt Loose einzeln à 1 fl. 30 kr., 4 Stück à fl. 5, 9 Stück à fl. 10, 20 Stück à fl. 20, 55 Stück à fl. 50 unterzeichnetes mit dem Verkauf beauftragtes Großhandlungshaus

Julius Stiebel jun., Banquier,
Bureau Bollgraben
in Frankfurt am Main.

**Wohnungs-Veränderung und
Geschäfts-Anzeige.**

Ich beehre mich, hiermit anzuzeigen, daß ich meine Werkstätte bei Hrn. August Ungerer verlassen habe und nun in des Hrn. August Mürrle's Werkstätte, neben Schlosser Beckler, gezogen bin. Ich werde wie bisher die mir zugetheilten Aufträge schnell und billig zu befördern suchen und bitte um geneigten Zuspruch.

Friedrich Schnell, jun., Wagnermeister.

(2) Versteigerung.

Nächsten Montag, den 11. d. M., werden von Morgens 9 Uhr an in der Behausung des Bijoutiers Schwarzwalder gegen gleich baare Zahlung versteigert: Manneskleider, Bettwerk, Weißzeug, Schreinwerk, gemeiner Hausrath, 2 Küb, 1 Korb.

Güter-Versteigerung.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine nachbeschriebenen Güterstücke Montag, den 11. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause dahier einer öffentlichen Steigerung auszusetzen, als:

- 2 Viertel 15 Ruthen an der Eutingen Straße, einerseits Hechtwirth Sattler und Posthalter Becker, anders. der Hohwiesentrain, mit Dinkel.
- 2 Brtl. am Hohwiesentrain, neben Straßenwart Kälber und Hafner Reif, mit 48 Bäumen.
- 1 Brtl. 6 Rthn. im Zeil, neben Nagelschmied Rittel und Schmied Zehetmeyer.
- 1 Brtl. 29 Rthn. zwischen der Durlacher und Springer Straße, neben Ernst Wallinger und Jakob Ungerer, Tagelöhner.

Christian Noller.

Verkauf. Ein Brauntweintessel sammt Kuppel und Rohr hat zu verkaufen; wer? sagt Bäckermeister Elsäßer.

[Zeu.] Gutes Heu kauft S. Hochstädter.

Garten-Versteigerung.

Unterzeichneter ist gesonnen, $\frac{1}{2}$ Viertel Burzgarten, in der Altstadt liegend, bis Montag, den 11. November, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus dahier versteigern zu lassen.

J. M. Fink, Silberarbeiter.

Schutt. In den Stadtgraben beim Theater kann Schutt geführt werden, nach Anweisung des Sägers Scheer.

Kost- und Schlafgänger werden gesucht; zu erfragen bei

Schreinermeister Klingel.

Kost. Ein hiesiger Bürger wünscht mehrere Herrn in Kost zu nehmen; auch wird Kost außer dem Hause abgegeben; zu erfragen beim Verleger dieses Blattes.

(Stelle.) Ein guter Gold-Graveur, der auch im Emaillestechen gut geübt ist, findet Beschäftigung bei Louis Mürrle, Graveur.

Polisseusen. Einige Polisseusen finden dauernde Beschäftigung; wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Lehrling. In ein hiesiges Spezereigeschäft wird ein Lehrling gesucht. Francirte Anträge mit der Schiffr N. B. Nro. 100 wolle man dem Comptoir dieses Blattes zustellen.

Geldanerbieten. Es liegen auf Grundstücke zum Ausleihen parat; zu erfragen bei Seligman Schlesinger.

Markt-Preise.

Frucht-Preise		Brottage. Vom 1-14. Nov.	
in Pforzheim,	Dur'ach,	Das Paar Beck zu 2kr. wiegt	
den 2. Nov.	2. Nov.	11 1/2 Loth.	
Das Raster:	fl. fr.	Der 2 pfündige Laib Halbweiß-	brod kostet 7 kr.
Alt. Kernen	10 26	Der 4 pfündige Laib Schwarz-	brod aus Kernenmehl 10 kr.
Neu. Kernen	— 9 43	Der 2 pfündige Laib Schwarz-	brod aus Kernenmehl 5 kr.
Weizen	— 9 45	Fleischtage.	
Korn	—	Lachsenfleisch das Pfund	10 kr.
Gerste	5 30	Rindfleisch	8 "
Weißkorn	6 40	Kalbsteif	8 "
Hafer	3 20	Lammfleisch	7 "
Erbsen	10	Schweinefleisch	8 "
Linzen	10		
Biden	—		
Ackerbohnen	6 40		

Viktualien-Preise: Das Pfund Rindschmalz 22 kr. Schweineschmalz 20 kr. Butter 16 kr. Lächter, gezogene und gegossene 20 kr. Grundbirnen das Stüdt 18 kr. Eier 3 Stück 4 kr.

Gold-Cours.

Frankfurt, den 6. November 1850.

Louisd'or	fl. 11 4	20 Frankenstücke	9 26 1/2
Friedrichsd'or	" 9 41	Holl. 10 fl. Stücke	9 47
Rand-Dulaten	" 5 36	Eng. Sovereigns	11 49

Unter verantw. Red. von J. Schwarz in Pforzheim.